

Schkölen investiert in neue Straßen und Gebäude

In Schkölen ist gestern ein Teil der Burgstraße offiziell freigegeben worden. Die Arbeiten an dieser Straße waren aber bei weitem nicht die einzigen, die in diesem Jahr in der Stadt gestemmt wurden.

Von Julia Schäfer

Schkölen. Die Burgstraße in Schkölen ist seit wenigen Tagen wieder befahrbar, jetzt wurde der neue Straßenabschnitt offiziell übergeben. Landrat Andreas Heller (CDU), Bürgermeister Matthias Darnstädt (LL/BV/BI), Vertreter des Zweckverbands Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) und der beteiligten Firmen schnitten symbolisch ein Band zur Freigabe durch.

Die Baufirma Straßen und Tiefbau GmbH aus Osterfeld erneuerte den Straßenbelag und pflasterte einen Teil der Straße.

Die größten Veränderungen verbergen sich jedoch unter der neuen Asphaltdecke: Die Trinkwasserleitung wurde rekonstruiert, neue, einheitliche Kanäle, die für einen guten Ablauf sorgen sollen, und Kabel wurden verlegt. Die Baukosten beliefen sich insgesamt auf gut 226 000 Euro, davon trug der Landkreis knapp 100 000 Euro. Die Planung und Bauüberwachung für den Landkreis übernahm das Planungsbüro Hädrich aus Rattelsdorf.

„Wir haben in diesem Jahr viel erreicht“, sagte Darnstädt. „Wenn man viele Partner mit ins Boot holt, kann man das auch stemmen.“ In diesem Fall beteiligten sich die Stadt Schkölen, der Landkreis und der ZWE an den Kosten.

In seinem Jahresrückblick bei der jüngsten Sitzung des Stadtrats am Donnerstagabend stellte der Bürgermeister die wichtig-

sten Investitionen des Jahres 2014 vor: Unter anderem wurden im Zusammenhang mit der Verlegung von Abwasserrohren mehrere Straßen hergerichtet. Erneuert wurden auch Landes- und Kreisstraßen, der Dorfplatz in Dothen und der Radweg „Alte Bahntrasse“.

Der Umbau des Kindergartens Hainichen, die Wohnanlage „Goldener Herbst“ und das medizinische Versorgungszentrum sind bereits fertiggestellt. Darnstädt verwies ebenfalls auf den Kauf eines neuen Feuerwehrautos. „Investitionen in die Infrastruktur sind ein Erfordernis unserer Zeit. Sie sind zwingend notwendig, um Regionen lebenswert zu erhalten“, sagte er. Bis 2015 soll der Abriss der beiden Ruinen in der Mönchsbachstraße abgeschlossen sein. Auch der Spielplatz Erneuerbare Energien sei noch nicht ganz fertig, aber schon sehr weit.



Die Burgstraße in Schkölen ist wieder für den Verkehr freigegeben. Matthias Darnstädt (Zweiter von rechts), Landrat Andreas Heller (Dritter von rechts), Mitarbeiter der beteiligten Firmen, des ZWE und andere schnitten symbolisch das Band durch. Foto: Julia Schäfer